

KREUZ-POST IN BURKHEIM

Hier entsteht das erste Wellness-Ferienhotel am Kaiserstuhl

Der Kaiserstuhl ist ein Touristenparadies – aber ein Ferienhotel mit Wellness-Landschaft gibt es noch nicht. Das ändert sich: Das Hotel Kreuz-Post in Burkheim stemmt ein Millionenprojekt.



Erster Spatenstich für den Wellness- und Spa-Bereich des Hotels Kreuz-Post in Burkheim
Foto: Gerold Zink

Am Dienstagmorgen erfolgte in Burkheim der erste Spatenstich für das Vorhaben. Reiner Gehr, Eigentümer des Hotels Kreuz-Post, investiert zusammen mit seiner Familie einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag in das Projekt. Bis Weihnachten 2015 soll der Anbau mit einem rund 800 Quadratmeter großen Wellness- und Spa-Bereich mit Schwimmbad, Saunen und Behandlungsräumen fertig sein.

"... eine Nische, die am Kaiserstuhl noch nicht belegt ist."

Reiner Gehr

Das Hotel-Restaurant Kreuz-Post hat bereits eine mehr als 200-jährige Geschichte hinter sich. "Jetzt erfolgt ein Schritt in eine neue Welt, in eine neue Zukunft, in eine Nische, die am Kaiserstuhl noch nicht belegt ist", sagte Gehr. Das Hotel verfügt bislang neben dem Restaurant über 35 Zimmer mit 59 Betten. Vom Frühjahr bis im Herbst ist die Auslastung außerordentlich gut, im Winter gibt es dagegen noch Luft nach oben.

"Mit dem neuen Wellness- und Spa-Bereich wollen wir auch im Winter für die Gäste attraktiv werden", sagt der Hotelier und Gastronom, der in den nächsten drei Monaten auch alle Zimmer auf den neuesten Stand bringen will. Wenn das Konzept aufgeht und die Banken mitspielen, wollen die Wirtsleute mittelfristig die Zahl der Zimmer durch ein neues Bettenhaus verdoppeln. Die Zahl der Mitarbeiter wird sich durch den Wellnessbereich von 25 auf 30 erhöhen.

Die Idee wurde vor zehn Jahren geboren

Architekt Wolfgang Mittl aus Breisach sprach "von einem ganz besonderen Tag für die Familie Gehr und die Kreuz-Post". Die Idee, das Hotel um einen Wellnessbereich zu erweitern, sei schon rund zehn Jahre alt. Als sich vor drei Jahren für die Hoteliers die Möglichkeit ergab, in unmittelbarer Nachbarschaft einige Grundstücke zu erwerben, sei das Projekt in eine neue Phase getreten. Mittl dankte der Stadt Vogtsburg und Bürgermeister Gabriel Schweizer für ihre große Unterstützung, denn es sei notwendig gewesen, den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan aufzustellen. Im ersten Abschnitt sei nun der Bau eines Innenschwimmbades, einer finnischen Sauna, eines Dampfbades, eines Saunariums, eines Meditationsraumes, einer Spa-Empfangslounge sowie eines Umkleidebereiches geplant.

Die gesamte Wellness- und Spa-Anlage werde entlang der Landstraße an die bestehenden Gebäude angebaut und habe einen starken Außen- und Landschaftsbezug. Die Gäste könnten nicht nur den herrlichen Blick zum inneren Kaiserstuhl genießen, sondern auch eine extrem großzügig bemessene Außenfläche zum Relaxen nutzen. Die ehemaligen Kegelbahnen würden in verschiedene Behandlungsräume für Ayurveda, Massagen, Thermo-Spa und Kosmetik umgebaut.

Tourismus ist für Vogtsburg wichtig

Gleichzeitig werde der bisherige Parkplatz auf die andere Straßenseite in Richtung Bischoffingen verlegt und auf 60 Stellplätze erweitert. Die Bushaltestelle an der Kreuz-Post werde in den Parkplatz integriert. Mittl sprach von "einem sehr intensiven Planungsprozess".

Vogtsburgs Bürgermeister Gabriel Schweizer lobte den Mut der Familie Gehr, "denn von Anfang an war klar, dass es kein einfacher Weg wird". Für die Stadt sei wichtig, dass es Unternehmer gebe, "die in die Zukunft investieren". Vogtsburg lebe in hohem Maße von zeitgerechten Angeboten im Tourismus, und ein Wellness- und Spa-Bereich gehöre ohne Zweifel dazu. Das Projekt bereichere das gesamte Angebot am Kaiserstuhl und erhöhe auch die Qualität. "Wir wollen uns am Kaiserstuhl bewusst weiterentwickeln", betonte der Bürgermeister. Er sei überzeugt, dass die Familie Gehr mit dem Vorhaben die richtige Entscheidung für eine erfolgreiche Zukunft getroffen habe.

Mehr zum Thema:

Vogelstraße in Vogtsburg: [Gemütlichkeit braucht keine Trends](#)

Autor: Gerold Zink

WEITERE ARTIKEL: GASTRONOMIE

BZ Plus Volle Konzentration auf Burgunder beim Weingut Freiherr von Gleichenstein

"Ich will einmal ‚das‘ Burgunderweingut im Kaiserstuhl an meine Söhne übergeben", so lautet das Credo von Johannes Freiherr von Gleichenstein. Der Grauburgunder ist die wichtigste Rebsorte des Weinguts. **MEHR**

Aus einem maroden Bau wird in Lörrach die "Villa 19hundert02"

Tagescafé und Appartements – so sieht der Plan für ein Jugendstilhaus in Lörrach-Brombach aus. Aus dem abbruchreifen Gebäude entsteht die "Villa19hundert02". **MEHR**

Traditionsgasthaus "Löwen" wechselt Besitzer

Für den "Löwen" in Eimeldingen gibt es neue Pläne. Sabine und Dietmar Hierholzer haben das Traditionsgasthaus an Barbara Hanemann und deren Tochter Berit verkauft. **MEHR**

